

# Inhalt

I.	Die Notwendigkeit einer ökumenischen Standortbestimmung . . . . .	7
II.	Ökumenische „Bewegung“ von der Orts- bis zur Weltebene . . . . .	9
1.	Globale und lokale ökumenische Entwicklungen . . . . .	9
2.	Der Bedarf an der Vermittlung von Orts- und Weltökumene: Die Anfänge in Westfalen . . . . .	13
3.	Die Gründung der „Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Nordrhein-Westfalen“ (ACK-NRW) und ihre Grundsätze . . . . .	20
III.	Die gegenseitige Befruchtung von Orts- und Weltökumene durch die ACK-NRW . . . . .	29
1.	Theologischer, spiritueller und praktischer Austausch durch Publikationen und Mitgliederversammlungen . . . . .	29
1.1	Publikationen . . . . .	29
1.2	Mitgliederversammlungen . . . . .	31
2.	Empfehlung zur Gründung lokaler Arbeitsgemeinschaften . . . . .	34
3.	Kirchliche Einheit und kirchliche Weltverantwortung . . . . .	37
4.	Neue globale Herausforderungen: Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung . . . . .	41

IV. Die Auseinandersetzung mit grundlegenden Problemen des Kirchenverständnisses . . . . .	45
1. Eine Taufe – eine Kirche? . . . . .	45
2. Eucharistie und Abendmahl – was trennt, was verbindet? . . . . .	49
3. Zentrales Problem: das Amt . . . . .	53
V. Die ACK-NRW als stabile Basis ökumenischen Vertrauens. . . . .	57
VI. Ökumenische Selbstverpflichtungen und Gemeindeparterschaften . . . . .	59
VII. Hoffnung für die Zukunft. . . . .	61
1. Der gemeinsame Glaube an den dreieinigen Gott. . . . .	63
2. Die gemeinsame Taufe in den einen Leib Christi . . . . .	70
3. Ausblick: Glaubensgemeinschaft in einer pluralistischen Gesellschaft – Perspektiven für die jüngere ökumenische Generation . . . . .	76
Anhang	
Der dreieinige Gott als Lebenshorizont . . . . .	81
Literaturverzeichnis . . . . .	85